



Gemeinsam stark in der Psychiatriepflege

In einer Spitex arbeiten Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern. Ob zu Pflege, Hauswirtschaft oder Administration gehörend: Sie alle tragen dazu bei, dass die Kundinnen und Kunden professionell betreut werden und sich bei «ihrer» Spitex aufgehoben fühlen. Oft besitzen Spitex-Angestellte spezifisches Fach- oder Expertenwissen, beispielsweise in Wund- und Palliativpflege, oder sie haben sich bereits mit oder in ihrer Ausbildung für eine Fachrichtung wie psychiatrische Pflege entschieden.

Mit rund 180 Angestellten gehört SPITEX Region Köniz zu den grösseren Spitex-Organisationen im Kanton Bern. Im Team GEMP – abgekürzt für Gemeindepsychiatrische Pflege – arbeiten derzeit zehn Personen, alle mit einer Spezialisierung in der psychiatrischen Pflege oder entsprechender Erfahrung. Die Angehörigen des GEMP-Teams betreuen und pflegen Menschen mit psychischen Störungen und psychiatrischen Erkrankungen in den Gemeinden Köniz, Neuenegg und Oberbalm. Neben dieser Hauptaufgabe unterstützen sie ihre Spitex-Kolleginnen fachlich, wenn sich bei deren Arbeit psychiatrische Fragen stellen.

Die Grösse des GEMP-Teams ist für die Psychiatriepflegenden wie für SPITEX Region Köniz von Vorteil. Die Psychiatriepflegenden können sich bei anspruchsvollen Kundensituationen gegenseitig beraten, im Team Fallbesprechungen sowie Interventionen durchführen oder einen Experten für eine geführte Supervision einladen. Der SPITEX Region Köniz ermöglicht die Grösse des GEMP-Teams, personelle Ausfälle, längere Absenzen oder grössere Schwankungen im Arbeitsvolumen zumindest kurzfristig und vorübergehend innerhalb des Teams aufzufangen.

Gefragt und gefordert

Der Fachkräftemangel in der Pflege betrifft jedoch auch die Psychiatriepflegenden. Oft können vakante Stellen nicht nahtlos wieder besetzt werden. Nach Cornelia Britt, Leiterin des GEMP-Teams bei SPITEX Region Köniz, kommt hinzu, dass die Anzahl der zu betreuenden Personen nicht nur zugenommen hat, sondern auch die Kundensituationen eher komplexer geworden sind.

Liebe Leserin, lieber Leser



Christina
Gygax-Gäumann,
Geschäftsführerin

Im Frühling 2017 haben zwei Mitarbeitende unseres gemeindepsychiatrischen Dienstes in einem Infoblatt über ihren Werdegang, ihre Aufgaben und die Veränderungen in der psychiatrischen Pflege berichtet. Seither ist, wie wir zu sagen pflegen, «viel Wasser die Aare hinabgeflossen».

Der Fachkräftemangel beim Pflegepersonal hat sich verschärft. Das stationäre psychiatrische Angebot ist kleiner geworden. Die herausfordernde Zeit der Corona-Krise liess die Nachfrage nach ambulanten psychiatrischen Leistungen weiter steigen. Um ihren Alltag zu bewältigen, sind viele psychisch Erkrankte auf die Begleitung, Betreuung und Unterstützung durch eine Spitex mit entsprechendem Angebot in psychiatrischer Pflege angewiesen. Die ambulanten Leistungen sind aus ihrer Gesundheitsversorgung nicht mehr wegzudenken.

Wie drei Spitex-Betriebe aus der Region die ambulante psychiatrische Versorgung in ihren Versorgungsgebieten gestärkt und sich für herausfordernde Situationen gewappnet haben, erfahren Sie im aktuellen Infoblatt.

Von meiner Seite sei nur dies vertragen: Ich bin glücklich, die spezifische Versorgung der Kundinnen und Kunden in der Region gestärkt zu wissen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

www.spitex-gantrisch.ch

www.spitex.pbsl.ch

www.spitex-region-koeniz.ch

Wir sind

SPITEX Region Köniz

- Spitex für die Gemeinden Köniz, Neuenegg, Oberbalm
- Einzugsgebiet: Knapp 49000 Einwohner/innen
- Rund 180 Mitarbeiter/innen, davon 10 in der Psychiatriepflege
- Anzahl Kunden total 2021: 1293*

SPITEX Gantrisch

- Spitex für die Gemeinden Kaufdorf, Niedermuhlern, Riggisberg, R eggisberg, Thurnen, Wald
- Einzugsgebiet: Knapp 10000 Einwohner/innen
- Rund 50 Mitarbeiter/innen, davon 1 in der Psychiatriepflege
- Anzahl Kunden total 2021: 339*

Spitex Schwarzenburgerland**

- Spitex für die Gemeinden Guggisberg, R schegg und Schwarzenburg
- Einzugsgebiet: Circa 10000 Einwohner/innen
- Rund 45 Mitarbeiter/innen, davon 1 in der Psychiatriepflege
- Anzahl Kunden total 2021: 324*

*Quelle: Bundesamt für Statistik

** Ein Unternehmen des Gemeindeverbandes Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland

Impressum

  SPITEX Region Köniz

Landorfstrasse 21, Postfach

3098 Köniz

Telefon 031 978 18 18

info@spitex-koeniz.ch

www.spitex-region-koeniz.ch

Text und Bilder: Regula Rebecchi,
SPITEX Region Köniz

Gestaltung: Scarton Stingelin AG, Liebefeld Bern

Unerwartete Ausfälle von Psychiatriepflegenden, grosse Schwankungen im Arbeitsvolumen und tendenziell komplexere Kundensituationen kennen auch kleine Spitex-Organisationen. Nur sehen sie sich damit kurzfristig vor ungleich grössere Probleme gestellt.

Auch kleine Spitex-Organisationen wollen ihre Kunden zu jeder Zeit bestmöglich betreuen und getreu dem Spitex-Motto « berall für alle» da sein. Was also tun, um vorzusorgen und für die Phase vorbereitet zu sein, in welcher das Fachwissen in der Psychiatriepflege im Betrieb knapp ist oder für eine optimale Kundenbetreuung vorübergehend nicht mehr ausreicht? Dies fragten sich auch Ruth Gfeller, Geschäftsleiterin der SPITEX Gantrisch, und Therese Augsburg, Leiterin der Spitex Schwarzenburgerland. Die Antwort fanden sie gleich selber; und in der Geschäftsführerin der grossen und nahe gelegenen SPITEX Region Köniz eine Gesprächspartnerin mit offenen Ohren.

Gemeinsam stark in der Psychiatriepflege

Anfang Dezember 2021 war es soweit: Die Verantwortlichen der drei Spitex-Organisationen unterzeichneten eine gemeinsame «[Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich psychiatrische Pflege](#)». Ziel und Zweck der Vereinbarung ist die Bündelung von personellen und fachlichen Ressourcen, um eine bestmögliche Versorgung der Kunden mit Leistungen der ambulanten psychiatrischen Pflege zu erreichen.

Die Vereinbarung enthält alle wichtigen Modalitäten der Zusammenarbeit. Neben der gegenseitigen Unterstützung bei kurzfristigen Personalengpässen und Notfällen regelt sie die Teilnahme der Psychiatriepflegenden der SPITEX Gantrisch und der Spitex Schwarzenburgerland an Supervisionen, Fallbesprechungen, Intervisionen und kollegialen Beratungen des GEMP-Teams. Die Psychiatriepflegenden der Spitex Schwarzenburgerland und der SPITEX Gantrisch sch tzen diese neuen Möglichkeiten und sind sich einig: «Der Griff zum Telefonhörer f llt leichter, weil wir wissen, dass wir uns nun offiziell jederzeit für eine Beratung unter Kollegen oder eine Fallbesprechung beim GEMP-Team der SPITEX Region Köniz melden dürfen».

Dass die Vereinbarung den Kontakt und Austausch mit den Kolleginnen aus Schwarzenburg und Riggisberg intensiviert hat und dieser nun über die periodischen Treffen im Netzwerk Psychiatrie hinausgeht, freut Britt: «Jeder fachliche Austausch unter Psychiatriepflegenden und jede Zweitmeinung sind ein Gewinn. Nicht selten helfen kollegiale Beratungen oder Intervisionen, dass man anspruchsvolle Kundensituationen besser einordnen oder mögliche Ursachen klarer erkennen kann. Manchmal lösen sich dank anderen Sichtweisen auch Knoten». Britt sch tzt besonders, dass sich die Vereinbarung explizit zum fachlichen Austausch äussert, denn «vom Wissens- und Erfahrungszuwachs profitieren alle». So erstaunt es nicht, dass die Zusammenarbeitsvereinbarung auch in Britts Team gut aufgenommen wurde.

Vereinbarung im Praxistest

Die Vereinbarung wird nun im Alltag «getestet». Eine Evaluation ist geplant. Auf Leitungsebene ist man sich in Schwarzenburg und Riggisberg einig: «Für die Kundinnen und Kunden ist diese Zusammenarbeit vermutlich kaum direkt spürbar. Wichtig ist, dass alle mit einem Bedarf an ambulanter psychiatrischer Pflege jederzeit umfassend und professionell begleitet werden können. Dies ist mit der Vereinbarung nun besser abgesichert». Für Augsburg sind die Offenheit der SPITEX Region Köniz und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe zudem ein schönes Zeichen, dass bei allen drei Spitex-Organisationen der Fokus auf die Kunden gerichtet ist: «So soll es sein!». Genauso sieht es auch Christina Gy ax-Gäumann, Geschäftsführerin der SPITEX Region Köniz.